

## **Leitlinien zum Klimaschutz 2030 in der Waldgartenkulturgemeinde Schöneiche bei Berlin**

Die Folgen des Klimawandels sind bereits in vielen Regionen der Welt deutlich spürbar. Der Schutz des Klimas stellt nach Ansicht von Kofi Annan (bis Dezember 2006 UN Generalsekretär) die Menschheit in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht vor eine große Herausforderung, der unter anderem durch die Einleitung einer Energiewende begegnet werden kann.

Für die Gemeinde Schöneiche bei Berlin bedeutet Klimaschutz eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, der sie sich gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern stellen will.

Bereits 2000 wurde in Schöneiche unter dem Titel „Visionen für Schöneiche bei Berlin“ ein Leitbild für eine nachhaltige Entwicklung zur Waldgartenkulturgemeinde entwickelt.

**VISIONEN**  
für Schöneiche bei Berlin

*Schöneiche bei Berlin  
ist eine familienfreundliche,  
altengerechte und barrierefreie,  
ökologisch, ökonomisch und  
sozial nachhaltig behutsam entwickelte,  
von Großgehölzen, Ein- und Zweifamilienhäusern  
und breit gefächertem Kultur- und Sportangebot geprägte  
**Waldgartenkulturgemeinde**  
mit besucherfreundlichen engagierten Einwohnern,  
mit einer wirtschaftlich und gesellschaftlich  
pulsierenden Ortsmitte,  
mit Kleingewerbe- und Handwerksbetrieben,  
mit öffentlichem Nahverkehr und  
Anbindung an das Berliner Netz.*

Diese Leitlinien zum Klimaschutz in Schöneiche stehen im Einklang mit den Leitlinien der Waldgartenkulturgemeinde und orientieren sich an der Energiestrategie 2030 des Landes Brandenburg.

Wesentliche Ziele der Energiestrategie 2030 sind:

- Energieverbrauch reduzieren und Energieeffizienz steigern,
- Anteil Erneuerbarer Energien am Energieverbrauch erhöhen,
- zuverlässige und preisgünstige Energieversorgung gewährleisten,
- energiebedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen senken,
- regionale Beteiligung und Akzeptanz herstellen und
- Beschäftigung und Wertschöpfung stabilisieren.

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin hat bereits in den letzten Jahren einiges zur Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und zu einer nachhaltigen Entwicklung geleistet. Durch diese Leitlinien sollen diese Bemühungen verbindlich fortgeschrieben werden.

### **Waldgartenkulturgemeinde**

Bezeichnend für die „Waldgartenkulturgemeinde“ ist ein reichhaltiger Baumbestand mit erhaltenswerten Altbäumen. Die alten Bäume sollen weiterhin wertgeschätzt, erhalten, gepflegt und wenn nötig durch Neupflanzungen ersetzt werden. Bei Siedlungserweiterungen wird auf den Erhalt des Waldgartencharakters der Gemeinde geachtet. Bei der Entwicklung von Bauflächen wird auf einen schonenden Umgang mit der Natur und Umwelt geachtet. Die Möglichkeiten der Einflussnahme für mehr Energieeffizienz und Klimaschutz im Rahmen der Bauleitplanung und bei sonstigen städtebaulichen Sanierungs-, Umbau- und Planungsmaßnahmen werden von der Gemeinde ausgeschöpft.

### **Energieeinsparung / Energieeffizienz**

Bei Neubau-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen realisiert die Gemeinde bauliche und technische Lösungen, die unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und ökologischen Nachhaltigkeit eine höchstmögliche Energie- bzw. Ressourceneffizienz gewährleisten.

Energieeinsparung und effiziente Energienutzung in Privathaushalten und Gewerbe soll durch zielgruppengerechte Information und Motivation befördert werden.

Der spezifische Energieverbrauch (Strom und fossile Brennstoffe) pro Einwohner soll jeweils um 1% pro Jahr reduziert werden. Bis 2030 sollten die letzten Kohle- und Ölheizungen durch andere Energieträger ersetzt werden.

### **Förderung Erneuerbarer Energien**

Die Versorgung der Gemeinde mit einem größtmöglichen Anteil an heimisch erzeugter erneuerbarer Energie ist ein zentrales Anliegen der Energiepolitik von Schöneiche. Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energien und Kraft-Wärme-Kopplungsprozessen, insbesondere mit Photovoltaik- und Solarthermieanlagen, werden von der Gemeinde befördert.

### **Vorbildfunktion der Verwaltung**

Die Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin leistet einen zielgerichteten Beitrag zum Klima- und Umweltschutz, insbesondere zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen.

Beim Bau und der Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Liegenschaften sind Energieeffizienz, Erneuerbare Energie, Umwelt- und Klimaschutz wichtige Kriterien, die zu beachten sind. Es erfolgt eine regelmäßige Erfassung und Auswertung der Verbrauchswerte der kommunalen Gebäude und Anlagen, mit dem Ziel, die Energieeffizienz stetig zu steigern. Der spezifische Strom- und Heizenergieverbrauchs (kWh/m<sup>2</sup>) in den kommunalen Gebäuden soll um jeweils jährlich 2% reduziert werden.

### **Umweltgerechte Mobilität**

32 % der CO<sub>2</sub> Emissionen von Schöneiche werden durch Verkehr verursacht. Die Gemeinde unterstützt daher Maßnahmen für eine klimafreundliche Mobilität mit dem Fahrrad, zu Fuß und mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie alternative Antriebs- und Beförderungsformen. Im Bewusstsein ihrer Vorbildrolle nutzt die Gemeindeverwaltung umweltfreundliche Fortbewegungsmittel. Die Fahrgastzahlen des ÖPNV sollen im Zeitraum von 2015 bis 2030 um etwa 5% gesteigert werden. Die bisherige PKW-Dichte von 0,524 pro Einwohner im Jahr 2010 soll bis 2030 auf diesem Niveau gehalten bzw. gesenkt werden.

### **Aufklärung / Motivation / Umweltbildung**

Durch Information, Beratung und Motivation der Bevölkerung soll eine Reduktion der Energieverbräuche erreicht werden.

Regelmäßige Kampagnen und Beratungen für Bürgerinnen und Bürger sowie ortansässige Gewerbetreibende und Unternehmen unterstützen die Bestrebungen, das Nutzerverhalten positiv zu beeinflussen. Um das Bewusstsein für den Klimaschutz insbesondere bei Kindern und Jugendlichen zu fördern, sollen Energieprojekte an Schulen und Kitas initiiert werden.

Die Gemeindeverwaltung fühlt sich dafür in der Verantwortung, braucht aber auch die Unterstützung der Wirtschaft sowie der Bürgerinnen und Bürger.

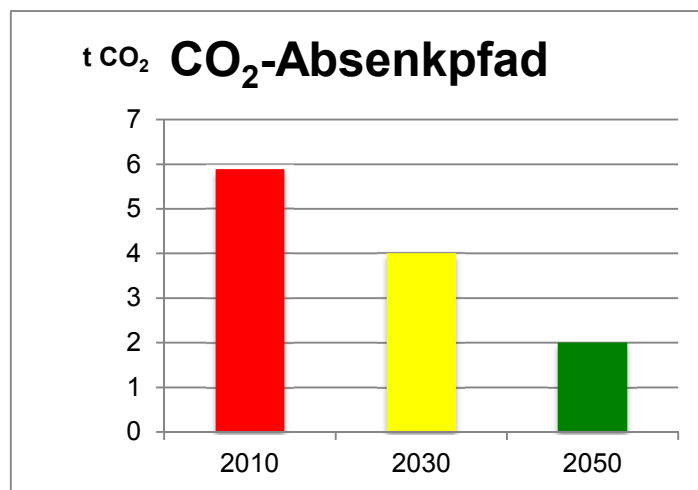
Im Sinne des bürgerschaftlichen Engagements setzt die Gemeinde Schöneiche zur Erreichung der Klimaschutzziele auf die Beteiligung der Bürger. Projekte innerhalb der Gemeinde werden daher soweit möglich unterstützt. Informationen über beispielhafte Projekte sollen veröffentlicht werden.

## Regionale Vernetzung

Erfahrungen und Ergebnisse von sogenannten Vorreiterkommunen sollen eingeholt und genutzt werden. Mit den Nachbarkommunen, lokalen Akteuren und der Planungsgemeinschaft Oderland-Spree sollen Kooperationen, z. B. im Bereich der regionalen Energieversorgung (Wärme und Elektrizität), aufgebaut und gepflegt werden.

## Anpassung an den Klimawandel

Um den Klimawandel zu bremsen und seine Auswirkungen abzufedern, wurde am 12. Dezember 2015 in Paris durch den Weltklimarat ein völkerrechtlich bindender Vertrag beschlossen. Der Pariser Klimavertrag soll dafür sorgen, die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad im Vergleich zur vorindustriellen Zeit zu beschränken. Um dieses Ziel zu erreichen müssen die CO<sub>2</sub>-Emissionen auf 2 t CO<sub>2</sub> pro Einwohner pro Jahr bis 2050 reduziert werden.



Schöneiche steht zurzeit bei 5,88 t CO<sub>2</sub> pro Einwohner und Jahr. Um seinen Beitrag zur Abminderung des Klimawandels zu leisten, schließt sich Schöneiche dem Pariser Klimaschutzziel an. Als Zwischenziel will Schöneiche eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf rund 4 t pro Einwohner und Jahr bis 2030 erreichen.

## Klimaschutz als politisches Bekenntnis

Leitlinien müssen gelebt werden! Die Gemeindeverwaltung und die Gemeindevertretung nehmen deswegen ihre Vorbildfunktion ernst und werden das Thema Klimaschutz auch den Bürgerinnen und Bürgern nahebringen.

Alle zwei Jahre sollen die Leitlinien auf ihre Zielerreichung überprüft werden. Der ehrenamtliche Klimabeirat wird als Steuerungsgremium für den Prozess langfristig etabliert und durch die Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung aktiv unterstützt. Der Gemeindevertretung der Gemeinde Schöneiche bei Berlin wird mindestens einmal jährlich über die Aktivitäten berichtet. Erstmals 2020 wird überprüft, ob die Inhalte der Leitlinien angepasst werden müssen.